

Mitteilungen Nr. 7 - 2023

Werte SEMAG-Produzent*innen

1 Getreide

1.1 Verkäufe und Produktion 2023

Im Herbst konnten 5'309 Tonnen Saatgetreide verkauft werden.

Die Saatgetreideverkäufe der SEMAG liegen somit leicht über dem Vorjahr. Gesamtschweizerisch sind die Verkäufe bedauerlicherweise um 7.5 % zurückgegangen.

Der Weizen hat mit 3'407 Tonnen die grösste Verkaufsmenge bei der SEMAG. Danach folgt Wintergerste mit 1'083 Tonnen. Bei Dinkel konnten 466 Tonnen verkauft werden. Die Verkäufe von Triticale liegen mit 318 Tonnen über 100 Tonnen unter dem Vorjahr.

Bei Winterweizen ist Montalbano (783 t) die Hauptsorte vor CH Nara (348 t) und Hanswin (300 t).

Bei Gerste ist KWS Orbit (283 t) die Hauptsorte vor Esprit (240 t).

Bei Triticale hat Balino mit 282 Tonnen die höchste Verkaufsmenge.

Bei Dinkel ist Ostro (354 t) die Hauptsorte vor Oberkulmer (99 t).

Die eingelieferte Menge ist mit 9'800 Tonnen vergleichbar zum Vorjahr.

2 Pflanzkartoffeln

2.1 Anerkannte Flächen und Produktionsmenge 2023

Die definitiv anerkannte Fläche der SEMAG beträgt 524 Hektaren (Vorjahr 544 ha).

Im Virustest wurden leider 19.74 Hektaren der Sorten Agria, Amandine, Celtiane, Fontane und Victoria abgewiesen.

Die produzierte Menge ist mit 6'500 Tonnen enttäuschend tief (Vorjahr 7'500 Tonnen). Das gibt eine abgelieferte Menge von 12.4 Tonnen pro Hektare im Durchschnitt.

2.2 Abrechnungen Ernte 2023

Die Abrechnungen für die sortierten Posten der Ernte 2023 sind erstellt.

Bei nicht fertig sortierten Posten gibt es eine Anzahlung aufgrund der Schätzung.

Der Auszahlungspreis der Hauptsorte Agria beträgt 110 Fr./dt im ÖLN-Anbau. Davon stammen 99.25 Fr./dt aus dem Preisaufbau von swisssem. Hinzu kommen mehrere Massnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. Einige dieser Massnahmen sind einmalig, andere werden auch in Zukunft angewendet. Die Sorten Jelly und Victoria haben einen Auszahlungspreis von 105 Fr./dt. Die zweitgrösste Sorte Innovator hat einen Auszahlungspreis von 100 Fr./dt.

Die SEMAG behält den Grundsatz bei, dass die Hälfte der Direktzahlungen für die Teilfinanzierung der Überschüsse und internen Umlagen eingesetzt wird. Es gibt somit eine Rechnung in der Höhe von 350 Fr./ha pro anerkannte Fläche. Bitte überprüfen, ob Ihr bei den Direktzahlungen den Betrag von 700 Fr. pro Hektare Pflanzkartoffeln erhalten habt.

Bei swisssem gibt es bei der Ernte 2023 einen Rückbehalt von 250 Fr. pro Hektare für den Verwertungsfonds. Dieser Rückbehalt wird nicht zusätzlich fakturiert.

2.3 Anbau 2024

Eigene Vermehrung und Vermehrungsposten der SEMAG:

Trotz schlechten Testergebnissen können die Produzent*innen auf 73 % der Fläche eigenes Pflanzgut einsetzen. Das ist wichtig für die Wirtschaftlichkeit und hat den grossen Vorteil, dass die Geschichte des Postens bekannt ist.

Die Arbeit der Mikrovermehrung mit der Verteilung von hohen Stufen erweist sich weiterhin als sehr wertvoll. Es werden 432 Tonnen Vermehrungspflanzgut innerhalb der SEMAG verteilt und weitere 244 Tonnen Vermehrungspflanzgut konnten an andere Vermehrungsorganisationen verkauft werden.

Die erfreuliche Preiserhöhung für die Produzent*innen führen auch zu höheren Kosten, wenn Vermehrungspflanzgut zugekauft wird. Damit der Zukauf von Vermehrungsposten die Wirtschaftlichkeit der Pflanzgutproduktion nicht zu stark belasten, verbilligen wir die Vermehrungsposten für den ÖLN-Anbau um 40 Fr./dt. Beim BIO-Anbau werden die Vermehrungsposten zum ÖLN-Preis fakturiert.

Importposten:

Weiter benötigt die SEMAG theoretisch 140 Tonnen Pflanzgut für die Vermehrung aus dem Ausland. Die Importmenge verteilt sich auf 5 Sorten. Die Importmenge der Sorte SH C 1010 ist diese Woche eingetroffen. Nun gibt es dazu eine Virus-Nachuntersuchung. Die Verfügbarkeit und die rechtzeitige Lieferung der erwarteten Qualität von Vermehrungsposten aus dem Ausland sind auch dieses Jahr sehr schwierig.

Die SEMAG verbilligt die Importposten aufgrund der Stückzahl pro 100 kg. Der Produzent bezahlt einen Betrag pro Hektare, welcher auf die bezogene Menge umgerechnet wird. Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Menge auf die geplante Fläche gepflanzt wird. Mit unserem System werden die Pflanzgutkosten pro Hektare nicht zu hoch.

Beim Eintreffen der Importposten stellt die Verladestelle die Stückzahl fest und die Mengen können den Produzent*innen zugeteilt werden. Bei einigen Sorten weichen die Kaliber der Importposten von unseren Kalibern ab. Die Importe werden im März fakturiert.

3 Betriebsübertragungen

Bitte die Betriebsübergaben bis am 8. Januar 2024 schriftlich der SEMAG melden.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu.

Wir bedanken uns herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und freuen uns auf ein spannendes nächstes Jahr. Für die bevorstehenden Feiertage wünschen wir Euch und Euren Angehörigen frohe und besinnliche Weihnachten. Geniesst die erholsamen Tage, um schwungvoll und erfolgreich in das Neue Jahr zu starten.

Mit freundlichen Grüssen
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG